

„Doppelt gut“ bleibt weiter „Doppelt gut“

CDU-Vorsitzende nehmen Stellung zur Frage, ob die Partei in Neuenkirchen-Vörden zusammenwachsen soll

Leserbrief zu dem Artikel „ Neuenkirchen-Vörden muss mehr zusammenwachsen“ vom 13. Februar in der OV:

„Doppelt gut“ , so lautet der Slogan der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden, der unseres Erachtens die Vorteile, aber auch die Herausforderungen unserer Gemeinde sehr treffend wiedergibt. Herr Schwarze moniert in dem Artikel explizit das Bestehen der beiden CDU-Gemeindeverbände Vörden und Neuenkirchen. Vielleicht aus einer politischen Motivation heraus? Das mögen wir nicht beurteilen. Sicher ist aber für uns, dass er sich hier an den „low-hanging fruits“ bedient hat. Wir empfinden das, gerade im Hinblick auf seiner Forderung nach einem „mehr zusammenwachsen“, als äußerst schade.

Natürlich ist die Diskussion über einen CDU-Gemeindeverband Neuenkirchen-Vörden so alt wie die Gemeinde selbst. Natürlich gibt es viele gute Gründe für einen Zusammenschluss, aber auch viele Gründe dafür, es so zu lassen, wie es nun mal seit jeher ist. Die CDU möchte nah an den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde sein. Dieser Gedanke steht über allem. Die CDU ist auch die einzige Partei in unserer Gemeinde, die in allen Ortsteilen personell stark vertreten ist. Des Weiteren werden beide Verbände von zwei Vorsitzenden geführt, die die Gemeinde nur als „Eins“ kennen und auch dieses Mindset mitbringen. Steigt man aber tiefer in die Überlegungen von Herrn Schwarze ein, kommt man folgerichtig am Ende auch zu den Fragen, warum es zum Beispiel zwei Heimatvereine geben muss, warum Fußball immer noch in zwei getrennten Vereinen gespielt wird oder warum der beliebte Königsschuss in multipler Form von Mai bis Juli erfolgt? Wir finden das gut. Wir fördern diese Diversität innerhalb unserer Gemeinde und das aus ganzer Überzeugung. Ist es nicht lobenswert, dass wir dieses vielfältige Vereinsangebot innerhalb der Gemeinde haben? Statt uns daher auseinander zu dividieren, sollten wir lieber das fördern was

uns stark macht.

Natürlich sehen wir auch noch Verbesserungspotenzial, aber nicht um des „Zusammenlegen“-Willens, sondern um die Gemeinde noch lebenswerter zu machen. Dies betrifft auch die Zusammenarbeit der beiden CDU-Gemeindeverbände. Daran arbeiten wir und das stets im engen Austausch. Wir laden Herrn Schwarze hiermit aber gerne zu einem Austausch ein. Als ein „Wandler“ zwischen den Ortsteilen Vörden und Neuenkirchen, darf er sich sogar aussuchen, welcher Gemeindeverband für ihn der passende Gesprächspartner ist. Noch besser und das ist ja auch gelebte CDU-Politik in unserer Gemeinde, können wir uns aber auch alle zusammen an einem Tisch setzen. In diesem Sinne „Doppelt gut“ und auf die nächsten 50-Jahre „Gemeinde Neuenkirchen-Vörden“.

Tobias Lahrman und Nicholas Hepple
Neuenkirchen und Vörden